



**Nach dem Willen
unseres GOTTES**

Gnade euch
und Friede
von GOTT, unserem VATER,
und (dem) HERRN JESUS CHRISTUS,
dem Sich-selbst-gegeben-habenden
für unsere Sünden,
damit ER uns herausreißt
aus dem gegenwärtigen, bösen Äon,
gemäß dem Willen unseres GOTTES und VATERS,
dem die Herrlichkeit (sei) in die Äonen der Äonen.
Amen.

Galater 1, 4-5

Wer ist JESUS?

Auf diese Frage gibt es viele, viele Antworten, von denen wir nur wenige begreifen können, weil ER unfassbar groß ist. Aber hier finden wir eine Antwort, die uns tief bewegt: ER ist „der Sich-selbst-für-unsere-Sünden-gegeben-habende“. Das ist einer Seiner Ehrentitel, für den ER für alle Ewigkeit Dank, Ehre und Anbetung empfangen wird.

Warum hat der HERR JESUS sich selbst für unsere Sünden hingegeben?

Die Antwort: ER tat das, weil GOTT das wollte!
Weil uns diese Tatsache so bekannt ist, erschrecken wir vielleicht nicht mehr. Der heilige GOTT weiß: Es gibt nur einen einzigen Menschen, an dem GOTT „Wohlgefallen hatte“, JESUS, den CHRISTUS. Und ausgerechnet dieser sollte sterben, und das auf die grausamste Weise, die man sich ausdenken konnte; am Kreuz!

Was bewog GOTT?

Johannes 3,16: **Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.**

Jesaja 53,10a: **Doch dem HERRN gefiel es, ihn zu zerschlagen, er hat ihn leiden lassen.**

GOTT liebte eine verlorene Welt. ER weiß, dass die Verlorenheit alle für immer in den Tod führt. Und **darum** nimmt ER einen Tausch vor: ER opfert das einzige heilige, unbefleckte Leben, das Seines SOHNES, damit „alle, die an IHN glauben, nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben.“

Das ist ein Akt der Liebe.

GOTT wollte, dass wir leben, aber unsere Sünden standen dem im Wege. Wir Menschen müssen sterben wegen, betreffs unserer Sünden. Da legte ER unsere Sünden (die Sünden der ganzen Welt) auf den Gerechten, der ohne Sünde war, und rechnete IHM die Strafe zu. Darum musste ER den schrecklichen Tod am Kreuz sterben. Darum wurde ER vom VATER verlassen. Darum wurde ER „ein Fluch GOTTES“!

Das ist auch ein Akt der Gerechtigkeit. Niemand ist berechtigt zu behaupten, GOTT habe eine unüberschaubar große Anzahl von Menschen werden lassen, obwohl ER wusste, dass sie ein schlimmes Leben führen und nach diesem Leben unendliche Höllenqualen vor sich hätten. Durch den Opfertod JESU ist die Tür der Gnade für alle offen.

Keiner muss verloren gehn,
sagt es allen hier auf Erden:
Wer da will, kann selig werden.
Preiset den HERRN!

(Aus dem Lied: JESUS kam, uns zu erlösen,
Johanna Meyer, 1851-1921)

Nun kann GOTT Sünden vergeben. ER konnte den Alten des alten Bundes ihre Sünden vergeben, und ER kann uns unsere Sünden vergeben. Die Sühnung ist geschehen, die Strafe bezahlt. GOTT ist gerecht! Die Sündenvergebung beruht auf einem Rechtsgrund.

1.Johannes 1,9: Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit.

Römer 3,23-26: Denn es ist kein Unterschied, denn alle haben gesündigt und erreichen nicht die Herrlichkeit Gottes, und werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christo Jesu ist; welchen Gott dargestellt hat zu einem Gnadenstuhl durch den Glauben an sein Blut, zur Erweisung seiner Gerechtigkeit wegen des Hingehenlassens der vorher geschehenen Sünden unter der Nachsicht Gottes; zur Erweisung seiner Gerechtigkeit in der jetzigen Zeit, dass er gerecht sei und den rechtfertige, der des Glaubens an Jesum ist.

GOTT hat den SOHN gegeben – der SOHN hat sich selbst hingegeben; ER ist der „Sich-selbst-gegeben-habende“

Ganz eins mit Plan und Wille des VATERS war der SOHN. Willig und gerne tat ER, was dem VATER wohlgefiel. Ohne einen Augenblick zu hinterfragen, ohne Zögern kam der SOHN und ging den Opferweg nach Golgatha.

Psaln 40,8-9: Da sprach ich: Siehe, ich komme; in der Rolle des Buches steht von mir geschrieben. Dein Wohlgefallen zu tun, mein Gott, ist meine Lust; und dein Gesetz ist im Innern meines Herzens.

Nachdem der VATER den SOHN „für uns alle hingegeben“¹ hatte, hat der SOHN selbst in völliger Übereinstimmung mit Seinem VATER Sein Leben gelassen.

¹ Römer 8,32: Er, der doch seines eigenen Sohnes nicht geschont, sondern ihn für uns alle hingegeben hat: wie wird er uns mit ihm nicht auch alles schenken?

Johannes 10,17-18: **Darum liebt mich der Vater, weil ich mein Leben lasse, auf dass ich es wiedernehme. Niemand nimmt es von mir, sondern ich lasse es von mir selbst. Ich habe Gewalt, es zu lassen, und habe Gewalt, es wiederzunehmen. Dieses Gebot habe ich von meinem Vater empfangen.**

Der schreckliche und doch selig machende Opfertod JESU ist ja nicht der ganze Inhalt des göttlichen Liebesplanes. JESUS lebt! GOTT hat IHN aus den Toten auferweckt (wir können auch und ebenso berechtigt sagen: Der SOHN ist aus den Toten auferstanden. ER, der Sein Leben „gelassen“ hat, hatte auch das Recht, Sein Leben „wieder zu nehmen“, um als Sieger und Versöhner auch in Zukunft das Wohlgefallen Seines VATERS zu erfüllen.

Weil ER sich „für unsere Sünden“ dahingegeben hat, hat ER das Ziel GOTTES „vollbracht“²

Johannes 19,30-31: **Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! und er neigte das Haupt und übergab den Geist.**

Nicht nur die Rechtfertigung der Vergebung der Sünden ist mit dem Opfertod unseres HERRN JESU „vollbracht“. Weil sich GOTT der Sünde auf eine nur IHM mögliche Weise angenommen hat, haben die an CHRISTUS und Sein Werk Glaubenden ein neues Verhältnis zu dem heiligen, ewigen GOTT. Sie haben das Recht „GOTTES Kinder“ zu heißen.³ Sie gehören zu GOTT; sie gehören GOTT! Aus uns (ehemaligen) Sündern bildet ER den „Leib des CHRISTUS“⁴.

Herausgerissen

Dazu musste ER uns „herausreißen“ aus dem „gegenwärtigen, bösen Äon“. Das hier mit „Äon“ wiedergegebene Wort wird oft mit „Welt“ übersetzt. Das führt leicht zur Verwechslung mit „Kosmos“, einem Begriff, der ebenfalls meistens mit „Welt“ übersetzt

² vollbringen <teléō> = beenden, vollenden, erfüllen, ein Ziel erreichen (28 x im NT)

³ Johannes 1,12

⁴ lies CfD-Schriften S108; S113; S158!

wird. Während „Kosmos“ „das Geschaffene“ bedeutet, hat man es bei einem „Äon“ mit einem Zeitabschnitt zu tun. Der gegenwärtige Äon ist böse. Sein GOTT ist Satan. Alle Menschen mit Ausnahme der Kinder GOTTES gehören zu dem Herrschaftsbereich Satans.⁵

So war es GOTTES Wille

„Gemäß dem Willen unseres GOTTES und VATERS“ ...

GOTT wollte retten – GOTT hat gerettet, indem der SOHN sich selbst für unsere Sünden hingegeben hat.

GOTT wollte, dass wir leben. Der Lohn der Sünde ist der Tod: Entweder ich oder ER (für meine Sünden)!

GOTT wollte ein Eigentumsvolk⁶ haben. Darum hat ER uns herausgerissen – zu sich hin, für sich.

⁵ Epheser 2,2: ... in denen ihr einst wandeltet gemäß dem Zeitlauf dieser Welt, gemäß dem Fürsten der Macht der Luft, des Geistes, der jetzt in den Söhnen des Ungehorsams wirkt.

Kolosser 1,13: Er hat uns errettet aus der Macht der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe.

„Lasst die Worte Pauli in Ernst gesagt und wahr sein und achte sie nicht für einen Traum, da er spricht, dass die Welt arg sei, obwohl viel Leute darinnen viel herrliche, schöne Tugenden an sich haben, ob auch wohl nach dem äußerlichen Schein viel Heiligkeit und gleißendes Wesen darin ist, das lass dich alles nicht irren, sondern merke daran, was Paulus saget, nämlich, dass die Welt mit all ihrer Weisheit, Gerechtigkeit und Gewalt des leidigen Teufels eigen Reich sei, daraus uns niemand überall, denn unser HERR GOTT allein durch Seinen eigenen SOHN erretten kann. – Zu dieser argen Welt gehöret auch alle Kunst, Weisheit, Gerechtigkeit usw. eines Gottlosen. Deine Weisheit, so du außer CHRISTO hast, ist eine zwiefältige Torheit, deine Gerechtigkeit ist eine zwiefältige Sünde und gottloses Wesen. sintemal sie von der Weisheit und Gerechtigkeit CHRISTI nichts weiß, und sie noch dazu euch verdunkelt, verhindert, lästert und verfolgt: derohalber Paulus die Welt wohl eine arge Welt nennen mag, denn da ist sie am allerärgsten, wenn sie am allerfrömmsten und besten sein will. Denn in den geistlichen, weisen und gelehrten Menschen will sie am allerfrömmsten und besten sein, und ist doch zwiefältig böse.“ (Luther)

⁶ Titus 2,14: Der hat sich selbst für uns gegeben, damit er uns loskaufte von aller Gesetzlosigkeit und sich selbst ein Eigentumsvolk reinigte, <das> eifrig <sei> in guten Werken.

„Sehet, welch eine Liebe!“ – Das ist der Liebeswille GOTTES.

Die Gnadentaten GOTTES gehen zuerst immer auf Errettung aus, Errettung aus einen Zustand, in dem wir uns befinden. Dann erwartet GOTT als Antwort, dass wir Seine Errettung annehmen. Es geht alles von IHM aus. Wir empfangen im Glauben das, was wir aus uns niemals leisten können. Das macht uns glücklich und dankbar.⁷

Das war der Wille GOTTES!

Dem sei die Herrlichkeit (sei) in die Äonen der Äonen.

Was ist unsere Antwort darauf?

Im Wissen um die Liebestat unseres VATERS, im Anschauen des Preises, der zu bezahlen war, damit der Heilsplan GOTTES umgesetzt werden konnte, bleibt uns nur anbetende Dankbarkeit.

1.Johannes 3,1: Seht, welch eine Liebe uns der Vater gegeben hat, dass wir Kinder Gottes heißen sollen! Und wir sind es. Deswegen erkennt uns die Welt nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat.

1.Petrus 1,18-20: Denn ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, erlöst worden seid von eurem eitlen, von den Vätern überlieferten Wandel, sondern mit dem kostbaren Blut Christi als eines Lammes ohne Fehler und ohne Flecken. *20 Er ist zwar im voraus vor Grundlegung der Welt erkannt, aber am Ende der Zeiten geoffenbart worden um euretwillen ...

Amen!

⁷ „Denn kannst du mir sagen, dass ich ein armer Sünder sei, so kann ich dir wiederum sagen, dass Christus für die Sünder gestorben ist!“ (Luther)

Jedoch unsere Leiden – {er} hat <sie> getragen, und unsere Schmerzen – er hat sie auf sich geladen. Wir aber, wir hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt.

Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden.

Wir alle irrten umher wie Schafe, wir wandten uns jeder auf seinen <eigenen> Weg; aber der HERR ließ ihn treffen unser aller Schuld. – Er wurde misshandelt, aber {er} beugte sich und tat seinen Mund nicht auf wie das Lamm, das zur Schlachtung geführt wird und wie ein Schaf, das stumm ist vor seinen Scherern; und er tat seinen Mund nicht auf.

Aus Drangsal und Gericht wurde er hinweg genommen. Und wer wird über sein Geschlecht nachsinnen? Denn er wurde abgeschnitten vom Lande der Lebendigen. Wegen des Vergehens seines Volkes <hat> ihn Strafe <getroffen>. Und man gab ihm bei Gottlosen sein Grab, aber bei einem Reichen <ist er gewesen> in seinem Tod, weil er kein Unrecht begangen hat und kein Trug in seinem Mund gewesen ist.

Doch dem HERRN gefiel es, ihn zu zerschlagen. Er hat ihn leiden lassen. Wenn er sein Leben als Schuldopfer eingesetzt hat, wird er Nachkommen sehen, er wird <seine> Tage verlängern. Und was dem HERRN gefällt, wird durch seine Hand gelingen.

Jesaja 53,4-10

Arbeitsmaterial vom Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 1 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfd@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben – nach der revidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.